

Fluchterfahrungen in Vergangenheit und Gegenwart: Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Live Veranstaltung am 15. Mai 2020, 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

übertragen aus dem
Ratssaal der evangelischen Kirche Deutschlands
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54
10117 Berlin

We Refugees. Digitales Archiv zu Flucht in Vergangenheit und Gegenwart stellt individuelle Schicksale und den Mikrokosmos Stadt als Ort der Zuflucht und des Neuanfangs in den Mittelpunkt. Es bietet für die historisch-politische Bildungsarbeit aufgearbeitete historische und aktuelle Erfahrungen zu Flucht und Neuanfang in ausgewählten Städten der Zuflucht und der Aufnahme. Das Archiv soll neue Verbindungslinien und Erklärungsansätze für die europäische und internationale Erinnerungs- und Bildungspolitik. Es ist hier verfügbar: <https://we-refugees-archive.org/>

Die **Live Veranstaltung** schließt an das Ziel von *We Refugees Archiv* an und geht der Frage der Vergleichbarkeit von Fluchterfahrungen in Vergangenheit und Gegenwart nach. Sie beginnt mit dem Vortrag "Journeys from the Abyss: Refugees then and now" von Tony Kushner in englischer Sprache. Es folgt eine literarische Lesung über Flucht- und Exilerfahrungen mit der kurdisch-syrischen Lyrikerin Widad Nabi und Jutta Rosenkranz, die Leben und Werk (Lyrik und Prosa) von Mascha Kaléko vorstellt. Anschließend wird es eine Gesprächsrunde geben, an der Zuschauer*innen über digitale Kanäle mit Fragen teilnehmen können.

16:00 – 18:00	Live Veranstaltung <i>Refugees then and now / Fluchterfahrungen in Vergangenheit und Gegenwart</i>
16:00 – 16:15	Begrüßung und Vorstellung der Referent*innen Moderation: Melina Borčak
16:15 – 16:45	Journeys from the Abyss: Refugees then and now Prof. Dr. Tony Kushner, Parkes Institute for the Study of Jewish/non-Jewish Relations and History Department, University of Southampton Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten. Fragen sind auch in deutscher Sprache möglich
16:45 – 17:30	Literarische Lesung Widad Nabi, kurdisch-syrische Lyrikerin und Autorin liest in arabischer Sprache (in Deutsch gelesen von Annett Gröschner) Jutta Rosenkranz, Biografin von Mascha Kaléko
17:30-18:00	Moderiertes Gespräch zwischen T. Kushner, W. Nabi und J. Rosenkranz

Melina Borčak ist Journalistin, Moderatorin und Filmemacherin. Sie kam während des Genozids gegen Bosniaken als Kriegsflüchtling aus Bosnien nach Deutschland und musste nach Beendigung des Krieges zurückkehren. Im Jahr 2015 kam sie zurück und lebt heute in Berlin. Sie hat Perspective Collective, ein Kollektiv von Journalist*innen mit Flucht- und Migrationsgeschichte gegründet, arbeitet zur Zeit an einem neuen Dokumentarfilm und baut ein Medien Start-Up in Bosnien auf.

Annett Gröschner, seit 1997 freiberuflich als Schriftstellerin und Journalistin, u.a. für die Berliner Seiten der FAZ (1999-2002), den Freitag, die taz, Theater der Zeit, Literaturen, Literarische Welt u.v.a, für Netzprojekte wie piqd.de sowie für das Radio. Mitbegründerin und Redakteurin von 10 nach 8 bei ZEITonline. Im Projekt „Weiter Schreiben“ arbeitet sie mit Widad Nabi in einem Team. Sie tauschen sich über ihre Texte aus, aber auch über das Leben und den deutschen Literaturbetrieb.

Mascha Kaléko, 1907 in Galizien geboren, wurde um 1930 in Berlin mit heiter-melancholischen Großstadt-Gedichten bekannt. 1938 musste die Dichterin vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten fliehen und ging nach New York. Ihre Emigrations-Gedichte publizierte sie 1945 in dem Band „Verse für Zeitgenossen“. 1959 zog sie mit ihrem Mann nach Israel. Die erfolgreichste deutschsprachige Lyrikerin des 20. Jahrhunderts starb 1975 in Zürich. Das Motiv der Heimatlosigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Verse. Sie stehen in der Tradition von Heinrich Heine, Kurt Tucholsky und Erich Kästner, doch Mascha Kaléko hat einen eigenen Stil entwickelt. In ihrer Poesie spiegeln sich persönliches Schicksal und zeitgeschichtlicher Hintergrund auf eindrucksvolle Weise.

Tony Kushner ist Professor am Parkes Institute for the Study of Jewish/non-Jewish Relations and History Department der Universität Southampton. Sein Hauptforschungsgebiet ist die britisch-jüdische Geschichte im späten 19. und 20. Jahrhundert, wobei er sich mit der Sozialgeschichte des britischen Judentums und mit Fragen der Einwanderung befasst. Er hat ein starkes Interesse am Holocaust (insbesondere an liberal-demokratischen Reaktionen und an der Repräsentation nach dem Krieg), an Flüchtlingsbewegungen, an Einwanderung und Ethnizität in der modernen britischen Geschichte sowie an allgemeinen Fragen der Geschichte, der Repräsentation und der Erinnerungskultur.

Widad Nabi wurde in Kobani geboren und lebt heute in Berlin. Die syrisch-kurdische Schriftstellerin studierte Wirtschaftswissenschaften in Aleppo. Sie veröffentlichte zahlreiche Texte in Zeitungen und Magazinen. In Deutschland publizierte sie u.a. in der Berliner Zeitung, SPON und Kursbuch. Ihr erstes Buch auf Deutsch erschien 2019. Im Jahr 2018 erhielt sie das erste „Weiterschreiben-Stipendium Wiesbaden“.

Jutta Rosenkranz, geboren in Berlin, studierte Germanistik und Romanistik und lebt als freie Schriftstellerin und Journalistin in Berlin. Sie veröffentlichte 2007 die erste umfassende Biografie über Mascha Kaléko (dtv, 15. Auflage 2019) und ist Kuratorin der ersten Mascha-Kaléko-Ausstellung, die sie 2007/2008 für das Literaturhaus Berlin konzipierte. 2012 erschien die von ihr herausgegebene und kommentierte vierbändige Mascha-Kaléko-Gesamtausgabe (Werke und Briefe, dtv). Sie hat Gedichte, Prosa und literarische Essays veröffentlicht und zahlreiche Autoren-Porträts und Features für den Hörfunk geschrieben. Letzte Buch-Veröffentlichungen: „Zeile für Zeile mein Paradies“ - 18 Porträts bedeutender Schriftstellerinnen (Piper, 2014) und „Eines jeden Glück! - Mit Virginia Woolf durch den Garten“ (Insel, 2016).